

Unsere Top Drei 2022



Traditionell wurden zum Ende des Jahres die besonders eifrigen Nachwuchs-Schiedsrichter ausgezeichnet: Jung-Schiedsrichter des Jahres wurde Lukas Schütz (Mitte) mit 72 geleiteten Spielen, vor Mark Löchner (rechts), der in 66 Spielen amtierte. Mats Moter (links) vervollständigt das Trio mit der Leitung von 53 Spielen. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Euren vorbildlichen Einsatz!

Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“



Jetzt
bewerben!

Mach dir ein Bild
von deiner Ausbildung
bei Evonik!
#HumanChemistry

Nach der Schule im Handumdrehen ins Berufsleben
starten – nutze auch du deine Chance bei Evonik!
Wir bieten dir eine Vielzahl an Ausbildungsberufen
und damit jede Menge Möglichkeiten für den Start
ins Berufsleben. Informiere und bewirb dich unter:

www.evonik.de/ausbildung

 **EVONIK**
KRAFT FÜR NEUES

In dieser Ausgabe ...

Thema	Seite
Geburtstage	3
Termine und Pflichtsitzungen	3
Hier spricht der KSO	4
Der Lehrwart spricht	5
Einladung zur 21. Mitgliederversammlung	5
Portrait Jungschiedsrichter	7
Weiterbildung in Grünberg	9
Portrait aktiver Schiedsrichter	10
Danke Schiri - Ehrungsveranstaltung	11
Neues aus der Vereinigung	12

Geburtstage

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern folgende Kameraden einen bemerkenswerten Geburtstag:

20 Jahre	Lukas Goldmann	01.04.2003	SVS Griesheim
25 Jahre	Nils Sinner	26.05.1998	SV Hahn
	Maximilian Pröhl	22.04.1998	FC Ober-Ramstadt
	Johannes Collatz	19.02.1998	Spvgg. Seeheim-Jugenheim
30 Jahre	Ziya Öksüz	16.04.1993	SV Erzhausen
35 Jahre	Pasquale Seliger	19.05.1988	SV Weiterstadt
50 Jahre	Florian Kaumeier	01.04.1973	SKG Bickenbach
55 Jahre	Tibor Dalus	16.05.1968	TSV Pfungstadt
60 Jahre	Lutz Wagner	27.05.1963	keine Angabe
	Markus Volk	09.04.1963	SG Modau
	Rainer Lach	14.02.1963	SG GW Darmstadt
71 Jahre	Walter Bach	22.04.1952	FSV Schneppenhausen
72 Jahre	Karl-Heinz Bohr	25.05.1951	FC Alsbach
	Klaus Schütz	20.04.1951	keine Angabe
75 Jahre	Pietro Schiavoni	22.05.1948	SV Weiterstadt
78 Jahre	Hans-Jürgen Becker	27.02.1945	SV Darmstadt 98
82 Jahre	Ludwig Hentschel	13.03.1941	TSV Nieder-Ramstadt
87 Jahre	Helmut Ziegler	11.06.1936	SG Eiche Darmstadt

Die Redaktion gratuliert recht herzlich. (K. Huth)

Regelfragen

1. Ein Spieler, der mit Zustimmung des Schiedsrichters vorübergehend ausgeschieden ist, läuft unangemeldet auf das Spielfeld und begeht sogleich ein verwarnungswürdiges Foulspiel.
2. Ein im Abseits stehender Spieler verpasst ein Zuspiel. Von der Eckfahne prallt der Ball jedoch zurück zu ihm.
3. Ein an der falschen Stelle und zusätzlich noch falsch ausgeführter Einwurf gelangt zum Gegner, der dadurch eine Torchance erhält.

„Darmstädter SR-Journal“

Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“

Erscheinungsweise vierteljährlich, Internet: <http://www.sr-da.de>

Redaktion:

Layout: Klaus März

SR-Portraits: Maurice Gotta

Werbung: Michael Imhof

Internet: Paul Wenzek, Thorben Kreiser

V.i.S.d.P.: Karsten Huth

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Abdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung der Redaktion.

Termine und Pflichtsitzungen

Wie sich bei den meisten inzwischen sicher bereits herumgesprochen hat, finden künftig nicht mehr alle Pflichtsitzungen der Aktiven in Präsenz statt, sondern das Online-Format bleibt mindestens in Teilen erhalten. Hier die Termine bis Saisonende im Einzelnen:

aktive Schiedsrichter, 19.00 Uhr
Ernst-Ludwig-Saal,
Schwanenstraße 42,
64297 Darmstadt

11. April
 13. Juni

Digitale Sitzungen, 19:00 Uhr

14. März
 9. Mai

Jungschiedsrichter, 18.30 Uhr
TG Bessungen, Haardtring 370,
64295 Darmstadt

20. März
 24. April
 19. Juni

Weiterer Termin: Juli - Kreisleistungsprüfung, Termin noch offen

Hier spricht der KSO

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, liebe Leserinnen und Leser unseres SR-Journals,

beim Schreiben dieser Zeilen ist der Spielbetrieb im Jahr 2022 beendet und die der vierte Advent steht vor der Tür.

Veröffentlicht wird diese Ausgabe jedoch erst deutlich später, weshalb ich „rückblickend“ hoffe, dass ihr erholsame und schöne Weihnachtsfeiertage im Kreise eurer Liebsten hattet und ihr gut ins Jahr 2023 gestartet seid.

Unser Hobby erfordert im wahrsten Sinne des Wortes „Leidenschaft“, ist herausfordernd, sicherlich auch immer wieder mal frustrierend und stets zeitaufwendig.

Umso wichtiger ist es also, die fußballfreie Zeit auch denen zu widmen, die während der Saison oft zu kurz kommen.

Bevor ich einen Ausblick ins Jahr 2023 wage, möchte ich mich für euren Einsatz und die von euch geleiteten Spiele im Jahr 2022 bedanken!

Es ist nicht selbstverständlich, dass wir uns Woche für Woche – meist allein – auf den Weg zu den unterschiedlichsten Sportplätzen unserer Region machen und einen Job erledigen, der regelmäßig zumindest auf einer Seite für Unmut sorgt.

Umso schöner ist es, wenn wir für unser Hobby wahrnehmbare Wertschätzung entgegengebracht bekommen.

Ob dies in Form eines Lobes nach einem Spiel, einer liebevoll hergerichteten Schiedsrichterkabine mit Getränken und Snacks, einer guten Betreuung vor und nach dem Spiel oder durch besondere Aktionen geschieht, spielt dabei sicherlich nur eine untergeordnete Rolle.

Als besondere Aktion darf auch der Besuch von FIFA-Schiedsrichterassistent Christian Gittelmannt betrachtet werden, der im Dezember



unserer Sitzung als Gast-Referent beiwohnte und in entspannter Atmosphäre unter anderem Einblicke in die Kommunikation eines Elite-Teams und die Abläufe seines Alltags gab.

Bedanken möchte ich mich speziell bei unseren Jungschiedsrichterinnen und Jungschiedsrichter, die an diesem Abend zusätzlich zu ihrer normalen Pflichtsitzung den Weg in den Ernst-Ludwig-Saal gefunden haben und durch aktive Mitarbeit zu einem gelungenen Abend beigetragen haben.

Nun steht das Jahr 2023 vor der Tür und die Winterpause ist eine kurze.

Der Testspielbetrieb beginnt bereits Mitte Januar wieder, daher hoffe ich – speziell im Namen unserer Ansetzer – dass eure Freihaltetermine im DFBnet entsprechen gepflegt sind ;-)

Diesen Ansetzern gebührt an dieser Stelle ebenfalls ein besonderer Dank, da sie mit enormen Aufwand versuchen, möglichst alle Spiele mit qualifizierten Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern zu besetzen.

Ein Aufwand, der sich in dieser Saison bisher sehr gelohnt hat, da die Spiele ohne offizielle Unparteiische in überschaubarem und akzeptablem Rahmen gehalten wurden.

Selbstverständlich wäre es mir und uns lieber, wenn wir jederzeit alle Spiele besetzen könnten – hierfür reicht jedoch schlicht und einfach oft die Anzahl an zur Verfügung stehenden Kolleginnen und Kollegen

nicht aus.

Ein Problem, das nicht neu ist und das scheinbar nicht so einfach zu lösen ist.

Ein Blick auf die Anmeldezahlen und den Verlauf der Meldefrist für den Neulingslehrgang im Januar zeigen deutlich, dass hier jede Menge Luft „nach oben“ ist.

Die Vereine müssen verstehen, dass es primär ihre Aufgabe ist, für Nachwuchs und Anmeldungen zu sorgen.

Unsere Aufgabe ist es, für eine qualifizierte Ausbildung und möglichst umfangreiche Betreuung und Entwicklung zu sorgen.

Klar ist, dass dies nur gemeinsam funktioniert, weshalb ich auch an euch appelliere, die Vereine – bspw. unsere Heimatvereine – anzusprechen und für Nachwuchs zu werben.

Hierfür steht den Vereinen ein DFB-Tool zur Verfügung. Bei Fragen zu dieser Toolbox darf sich jede interessierte Person gerne bei unserem Kreislehrwart (Tim Binstadt), bei unserem Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit (Lukas Tauber) oder bei mir melden.

Ich wünsche euch allen abschließend einen guten Start ins Fußballjahr 2023!

Viel Spaß bei den ersten Spilleitungen und jederzeit „gut Pfiff“.

Beste Grüße

Euer Yannic

Regelfragen-Antworten

1. direkter Freistoß, Gelb, Gelb/
- Rot
2. Indirekter Freistoß wg. Abseits
3. Wiederholung durch den Geg-
- ner

Der Lehrwart spricht

Liebe Schiedsrichterkolleginnen und Schiedsrichterkollegen,

ein weiteres Jahr hat schon wieder begonnen, die Rückrunde steht vor der Tür, Fußball wird nahezu überall schon wieder mit Vorbereitungsspielen auf den Platz gebracht. Auch wir sind schon voller Tatendrang für die erste Jahreshälfte.

In dieser Ausgabe des SR-Journals möchte ich Euch das Leuchtturmthema Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter des DFB näherbringen sowie auf die Förderkonzepte in unserem Kreis, gerade für die Neulinge, hinweisen.

Was heißt Leuchtturmthema? Der DFB hat in seiner Kommunikation für das Jahr 2023 zwei Schwerpunkte, so genannte Leuchttürme, gewählt. Die Schiedsrichterei ist einer dieser Schwerpunkte. Ziel der Kommunikationskampagne ist es, das Thema Schiedsrichterin/Schiedsrichter in den Fokus zu rücken, greifbar zu machen, Verständnis zu generieren und am Ende auch Menschen als Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter zu akquirieren. Dabei wird global gedacht. Neben den Verantwortlichen der Verbände für das Schiedsrichterwesen sind auch die Kreisausschüsse, die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, die Vize-Präsidentinnen und Vize-Präsidenten, Social Media-, Kommunikations-Beauftragte, Masterplan-Koordinatorinnen und -Koordinatoren und viele mehr in den Verbänden in die Gestaltung und das Weitertragen dieser Kampagne einbezogen worden. Auch Euch, Vereine wie aktive Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, möchte ich hierfür abholen. Der Start der Kampagne ist in diesem Februar, viele verschiedene Highlights werden gesetzt werden, Höhepunkte wird es geben und vieles mehr. Noch kann ich nicht zu viel verraten, aber eines ist klar: Wir alle sollten an diesem Strang anpacken und gemeinsam ziehen, um die Schiedsrichterei wieder weiter voranzubringen und die Kurve nach unten in einen Bogen verwandeln. Es kann sich jede und jeder selbst die Frage stellen, ob man Teil des Problems bleiben oder



Teil der Lösung sein will. Deshalb mein Appell: Wann immer Ihr Maßnahmen seht, positive Beispiele erkennt oder über Beiträge in den ver-

schiedenen Medien stolpert: Teilt sie uns mit, teilt sie Freunden, Bekannten, Interessierten mit, teilt sie Eurem Verein mit. Denn nur wenn wir alle unser Hobby außenwirksam machen, in das Licht rücken, in das es eigentlich gehört, erst dann, können wir gemeinsam auch wieder mehr bewegen.

Ausgehend von der Neulingsgewinnung steht natürlich auch die Förderung im Mittelpunkt. Förderung meint dabei aber nicht nur die Nachwuchsentwicklung für möglichst hohe Spielklasse, Förderung ver-

Einladung zur

21. Mitgliederversammlung des Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.

am 27. März 2022 um 19.30 Uhr

Die Versammlung findet als Online-Termin statt und ist unter folgendem Link erreichbar:

<https://tu-darmstadt.zoom.us/j/67468069203>

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung von ordnungsgemäßer Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Totengedenken
5. Ehrungen
6. Bericht des Vorstandes
7. Bericht des Rechners
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Aussprache über die Berichte
10. Diskussion und Beschlussfassung über Anträge
11. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 11 der Tagesordnung sind gemäß § 13.4 der Satzung bis zum 13. März 2022 bei einem Mitglied des Vorstandes schriftlich einzureichen.

Der Vorstand

K. Huth A. Todisco M. Pröll M. Heinrich C. Ude H. Schönburg



TEAM WORK

sponsored by Merck

Wir mögen's beweglich! Darum freuen wir uns, dass wir so viele tolle Projekte in der Region unterstützen dürfen: in den Bereichen Kultur, Nachbarschaft, Schulbildung – und Sport.

MERCK.de

MERCK

steht auch die Stärkung von Gemeinschaft, die Zementierung des Fundamentes, das Unterstützen der Basis. Und so ist die Förderung auch bei uns im Kreis vielfältig. Unsere Neulinge erhalten aktuell ihre ersten Begleitungen durch ausgebildete Paten, der Förderkader hat in dieser Saison bereits einige Coachings erhalten und wird noch einige bekommen, die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in vielen weiteren Spielklassen werden vom KSA gesehen, ohne dass sie es teilweise wissen. Ja, letzteres passiert wirklich, wie manch einer in seinem Mailfach schon feststellen konnte, als auf einmal eine Mail mit Kurzfeedback dort landete. Dieses Konzept besteht noch nicht zu lang, weshalb noch nicht zu viele Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in diesen Genuss kamen. Es wird jedoch ausgebaut, sodass wir bis 2024 den Großteil unserer rund 170 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter einmal wieder live auf dem Platz gesehen haben. Ich möchte hier nichts versprechen oder garantieren. Der Plan ist super, ausgereift jedoch noch nicht. Spielausfälle, Rückgaben, eigene personelle Kapazitäten, vieles spielt hier hin-

ein. Am Ende wird man schauen müssen, wie gut die Idee funktioniert hat und wo man noch Stellschrauben anziehen kann. Wir werden aber nicht müde, Euch alle weiterentwickeln zu wollen.

Abschließend möchte ich aber auch nochmal unseren Förderkader für unsere Nachwuchsschiedsrichterinnen und -schiedsrichter in die Manege holen. Hier entwickelt sich Potential, um es in höhere Ligen zu schaffen. Man darf nicht vergessen, dass die Chancen, nach ganz oben zu kommen, nicht gerade überzeugend sind. Aber wenn man es nicht versucht, dann wird man es auch nie schaffen. So arbeiten auch wir mit den jungen Menschen, um sie vielleicht bis nach ganz oben begleiten zu können. Gerade unsere Neulinge sollten sich das zu Herzen nehmen. Niemand ist nach den ersten Spielen so weit, dass man Bundesliga pfeifen kann. Aber mit Einsatz, Bereitschaft, Engagement, Zuverlässigkeit, hin und wieder etwas Aufdrängen, Sichtbarkeit, Mitarbeit und einigen kleinen Bausteinen mehr, besteht für jeden die Möglichkeit ein Teil dieser destillierten Förderung zu werden. Explizit muss gesagt wer-

den, dass es nicht heißt, dass wir jemanden nicht fördern, nur weil er nicht im Förderkader ist. Auf keinen Fall. Alle verdienen Förderung und das setzen wir um. Abschließend hier nochmal ein großes Dankeschön an unseren Freundeskreis, der viele Maßnahmen erst möglich macht, uns finanziell unterstützt und einen enorm großen Anteil an unserer Förderung hat. Ich kann nur den Appell an alle richten, dort Mitglied zu werden und den sehr geringen Mitgliedsbeitrag von 1 Euro je Monat zu stemmen. Es kommt uns allen zugute. Und dennoch ist es wie bei den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern allgemein: Die Mitgliederzahlen sind leider rückläufig und auch Dem versuchen wir entgegenzuwirken.

In diesem Sinne geht in Eure nächsten Spielleitungen voller Elan, Spaß, hoffentlich bald frühlingshaftem Wetter und mit der Portion Ehrgeiz, die uns alle antreibt.

Euer
Tim

Unser Nachwuchs: Julius Schenk (SG Modau)

Maurice Gotta

Mit Julius stellen wir in dieser Ausgabe einen Schiedsrichter vor, der über einen sehr außergewöhnlichen Weg Schiedsrichter geworden ist.

Julius ist 15 Jahre alt, wohnt in Ernsthofen und ist seit Februar 2022 Schiedsrichter. Schiedsrichter geworden ist er quasi durch seine nicht vorhandene Fußballerlaufbahn. Julius hat nämlich nie aktiv Fußball gespielt. Das führte dann dazu, dass er in den Schulpausen nicht aktiv mitgespielt, sondern die Pausenspiele immer gepfiffen hat. In dieser Schule absolvierte Julius vor Kurzem ein Praktikum parallel zum Neulingslehrgang. Auch dort piff er die Pausen und konnte so die Theorie direkt in die Praxis umsetzen. Der Grund, warum er kein Handballschiedsrichter geworden ist, ist ganz einfach. Handball ist ihm diesbezüglich einfach zu schnell und teilweise zu kontaktintensiv.

Parallel dazu ist Julius aktiver Handballspieler in der Jugend der HSG Groß-Bieberau. Er spielt dort in der



B-Jugend-Oberliga und wird auf der Position des Kreisläufers sowie auf beiden Außen eingesetzt. Zufällig

genau da, wo im Fußball der Schiedsrichter bzw. die Assistenten unterwegs sind.

Jetzt fragt sich bestimmt der ein oder andere, wie die Zeitpläne aus Fußball und Handball zusammenpassen. Aktuell ist es bei Julius so, dass er dreimal die Woche trainiert, samstags pfeift und sonntags Handball spielt. Dazu kommen noch der ein oder andere Schiedsrichtereinsatz unter der Woche oder an handballfreien Sonntagen. Bis zum Saisonende genießt der Handball noch Vorrang, nach der Saison kann sich Julius sehr gut vorstellen, dem Pfeifen den Vorrang zu geben.

Highlights seiner bisherigen noch jungen Karriere sind jeweils sein erstes Spiel in Eberstadt sowie sein erster Assistenteneinsatz im Nachwuchsleistungszentrum der 98er. Bei den 98ern war Julius auch bei



STERN
APOTHEKE



Besuchen Sie uns online!
www.udessternapotheke.de



- Click & collect
- Online besser erreichbar:
Chat, Shop und Rezeptvorbestellung
- Nutzen Sie auch unseren Lieferservice!*
- Pharmazeutische Beratung
ist bei Lieferungen garantiert!

* Bei Verfügbarkeit ist eine Lieferung am selben Werktag
nach Bestellung bis 16 Uhr möglich!

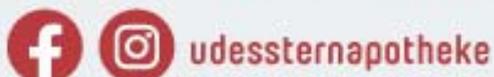
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
oder Ihre Bestellung –
Ihre Dr. Miriam und Dr. Christian Ude

Mo–Fr 8:00 – 18:30 Uhr
Sa 9:00 – 14:00 Uhr

STERN APOTHEKE
Dr. Christian Ude e.K.
Frankfurter Straße 19
64293 Darmstadt
Haltestelle Pallaswiesenstraße
Telefon 06151 79147
www.stern-apotheke-darmstadt.de



**Offizieller
Partner
und Lieferant**



einem A-Jugend-Freundschaftsspiel gegen Viktoria Köln im Einsatz, an das er sich aufgrund des Niveaus gerne zurück erinnert.

Negativ in Erinnerung geblieben ist ein Einsatz in der C-Jugend bei Eiche Darmstadt, in dem er von einem Spieler nach einer von Julius ausgesprochenen Zeitstrafe geschubst wurde. Durch diese Aktion hat Julius realisiert, was alles passieren kann. Schön ist jedoch, dass Julius durch diese Aktion nicht die Lust am Pfeifen verloren hat. Hierbei hebt Julius besonders die Kommunikation mit dem KSA hervor, die ihm beim Verarbeiten dieses Ereignisses sehr weitergeholfen hat.

Aktuell pfeift er bis zur C-Jugend Gruppenliga und hat im Jahr 2022

insgesamt 41 Einsätze gehabt. Parallel dazu ist Julius auch an der Linie aktiv, wo er bei allen Gespannsführern außer Max eingesetzt wurde. Außerdem ist Julius seit diesem Sommer Mitglied des Förderkaders. Die Kombination aus Pfeifen und Winken macht Julius enorm viel Spaß, wobei er dann doch lieber pfeift. Allerdings ist das Winken für Julius ein sehr guter Ausgleich, da der Lernfaktor dort unheimlich hoch ist und er durch die Einsätze bei vielen unterschiedlichen Schiedsrichtern von allen etwas mitnehmen kann. Besonders herausfordernd findet Julius beim Winken die Abseitsbeurteilung sowie die Übernahme der „Linie“ seiner Gespannsführer. Dort fehlt im manchmal das richtige Näschen, was bei seinem Alter

und der (noch) kurzen Karriere keineswegs untypisch ist.

Zu seinen Spielen kommt er teilweise mit seinen Eltern oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Sein Vater hat ihm ursprünglich versprochen, ihn zu jedem seiner Einsätze zu begleiten. Allerdings war ihm da noch nicht klar, dass Schiedsrichtereinsätze parallel zu Spielen der 98er liegen. Für die 98er hat Julius mit seinem Vater nämlich Dauerkarten. Julius selbst versucht, so oft wie es passt die Spiele zu besuchen, sofern es Handball und Pfeifen zulassen. Wenn Julius mal nicht bezüglich Handballs oder Fußballs unterwegs ist, trifft er sich gerne mit Freunden und geht in die Albert Einstein-Schule in Groß-Bieberau.

Weiterbildung in Grünberg

Hanif Schönburg

Am Wochenende des Ersten Advent durfte ich an einem Weiterbildungslehrgang in Grünberg teilnehmen.

Im Rahmen dieses Lehrgangs schauten wir uns das Hessenliga-Spiel zwischen dem FSV Fernwald und RW Walldorf an und wurden dazu vorher in Kleingruppen aufgeteilt, um uns auf unterschiedliche Schwerpunkte zu konzentrieren und diese nach dem Spiel zu analysieren. Ich war in die Gruppe „Den Spielcharakter erkennen“ eingeteilt. Im Anschluss an das Spiel haben wir die eine oder andere Spielszene analysiert und unsere Sichtweisen darüber ausgetauscht. Wir kamen zu dem Schluss, dass der Schiedsrichter das Spiel wirklich gut geleitet und souverän über die Bühne gebracht hat. Der Verbandslehrwart kam auch dazu und hat mit uns ein paar Szenen anhand von Videoaufnahmen durchgesprochen. Das Schiedsrichtergespann schließlich kam am Abend ebenfalls nach Grünberg, und so konnten wir uns über unterschiedliche Sichtweisen und Meinungen austauschen und natürlich auch dazu lernen. Interessant war es auch zu sehen wie Verbandslehrwart Andreas Schröter



Hanif Schönburg (6. v. l. – im Vordergrund) beim Weiterbildungslehrgang in Grünberg.

einzelne Szenen analysiert und sich mit den Teilnehmern und uns darüber fachlich austauscht. Den Rahmen dieser Analyse habe ich als sehr professionell und spannend empfunden.

Am nächsten Tag hat uns der Verbandslehrwart die Strukturen des Schiedsrichterwesens von den Bun-

desliga-Schiedsrichtern bis zur Kreisoberliga näher erläutert.

Ich persönlich fand den Lehrgang wirklich toll und konnte für mich selber auch etwas davon mitnehmen und das eine oder andere auch dazu lernen. An dieser Stelle danke ich nochmals dem KSA für meine Nominierung!

Unsere Schiedsrichter: Armin Binczyk (TSV Pfungstadt)

Maurice Gotta

Mit Armin Binczyk stellen wir in dieser Ausgabe eines unserer Urgesteine vor, der durch seine konstant hohe Anzahl an Spielleitungen einen großen Anteil am geregelten Spielbetrieb hat.

Armin ist seit Januar 1995 Schiedsrichter. Interessant ist, wie es zu seiner Anmeldung beim Neulingslehrgang kam. Armin war schon immer mit dem Fußball verbunden. So wurde er damals angesprochen, ob er nicht am Neulingslehrgang teilnehmen möchte. Da Armin damals nach erfolgreich bestandener Meisterprüfung wieder viel Zeit hatte, bzw. ihm einfach langweilig war, meldete er sich am Neulingslehrgang an auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Eine langwierige Herausforderung wie sich heute 30 Jahre und knapp 1.800 Spiele später zeigt.

Damals besuchten knapp 50 Kollegen den Lehrgang, von denen heute nur noch Olaf Marsand übriggeblieben ist.

Heute pfeift Armin knapp 100 Spiele pro Jahr. Eingesetzt wird er hier überall (Herren, Alte Herren, Frauen & Jugend). Er bevorzugt, frühe Spiele zu pfeifen, damit er danach noch möglichst viel vom Tag hat. Interessant hierbei ist, dass Armin fast nur als Schiedsrichter unterwegs war und ist. Spielleitungen als Assistent kamen höchstens bei den Alten Herren vor.

Highlights in seiner Karriere gibt es viele. Besonders in Erinnerung geblieben, sind ihm unter anderem ein Pokalspiel zwischen St. Stephan und Darmstadt 98 mit vielen Zuschauern und großem medialen Interesse. Weitere Highlights waren für ihn ein Spiel der Traditionsmannschaft von Eintracht Frankfurt sowie die Endspiele der AH. Dort schätzt er einerseits die Spiele an sich aber auch das Kameradschaftliche danach sehr. Auf das Schiedsrichterwesen bezogen

sind für ihn die Ehrungsabende ein Highlight. Einmal wegen der Ehrung selbst aber auch wegen des Umfelds, das diesen Abend besonders macht.



Außerhalb des eigenen Kreises blieb ihm besonders das Derby zwischen Gernsheim und Biebesheim in Erinnerung, wo bekannterweise seitens der Zuschauer viel für eine entsprechende Derbyatmosphäre getan wird. Negativ ist ihm, außer einer Massenschlägerei unter Spielern in Wiebelsbach, bisher nichts in Erinnerung geblieben. Bei knapp 1.800 Spielen in fast 30 Jahren auch ein gewisses Qualitätsmerkmal. Das liegt bestimmt auch daran, dass Armin auf dem Platz sehr kommunikativ ist, um Ärger in aller Art vorzubeugen. Wer ihn schon mal pfeifen gesehen hat, kann das nur zu gut nachvollziehen.

Außerhalb der Schiedsrichterei hält sich Armin durch Laufen fit. Bis jetzt war Armin während seiner aktiven Zeit als Spieler und seiner Karriere als Schiedsrichter so gut wie nie verletzt. Allzu viel macht er diesbezüglich also nicht falsch. Bei seinen Spielleitungen hat Armin mehrere Rituale. Einmal läuft er sich immer warm. Dabei beobachtet er die Mannschaften und sucht sich mögliche Ansprechpartner für

das spätere Spiel aus. Getreu dem Motto: „Wer hat beim Warmmachen das Sagen?“. In der Schiedsrichterkabine packt er dann seine sieben Sachen (gelbe Karte, rote Karte, Spielnotizkarte, Wählmarke, Pfeife, Uhr und Kugelschreiber). Nach seinen Spielen „chillt“ Armin im Sommer oft in seinem eigenen Pool im Garten und regeneriert.

Vor seiner Zeit als Schiedsrichter war Armin selbst als Spieler und Trainer aktiv. So spielte er in der Jugend erst in Goddelau und anschließend in Hahn, wo Bruno Paul sein Trainer war. Später trainierte er selbst den FC Groß-Umstadt. Und wer jetzt denkt, das war alles, was Armin bezüglich Fußballs macht, täuscht sich.

Armin ist nämlich noch Chaperon beim SV Darmstadt 98. Als Chaperon begleitet er die für die Dopingkontrolle ausgelosten Spieler nach dem Spiel zum Dopingarzt und bekommt dabei ganz andere Einblicke in das Kabinenleben als Otto Normal. Er stellt hierbei immer wieder fest, dass auch Profifußballer ganz normale Menschen sind. So gibt es dort auch Bier nach dem Abpfeiff.

Und wenn Armin dann mal wirklich nicht in Sachen Fußball unterwegs ist, reist er gerne. Einmal mit seinem Cabrio in nahe Regionen. Innerhalb Europas besucht Armin jedes Jahr abwechselnd Hauptstädte, wobei 2023 Lissabon das nächste Ziel ist. Für die Zukunft wünscht sich Armin, verletzungsfrei zu bleiben, die 2.000-Spiele Marke zu knacken sowie die 30 Jahre als Schiedsrichter.

Danke Schiri - HFV-Ehrungsveranstaltung in Offenbach

Burkhard Schütz

Nach zwei Jahren Auszeit wegen Corona wurde die vom DFB 2011 ins Leben gerufene Veranstaltung „Danke Schiri“ am 05.11.2022 vom Hessischen Fußballverband im Achat -Hotel Plaza in Offenbach wieder durchgeführt.

Als Schiedsrichtervereinigung Darmstadt hatten wir die Gelegenheit, einen unserer Schiedsrichter für diese Veranstaltung zu nominieren. Mit Manfred Schick haben wir einen würdigen Vertreter gemeldet.

Nach einem Sektempfang begann die Veranstaltung gegen 10:15 Uhr mit den Begrüßungsreden von Frau Prof. Dr. Silke Sinning, der Vizepräsidentin des DFB, die gleichzeitig auch Vizepräsidentin des Hessischen Fußballverbandes ist, des Verbands-Fußballwartes Thorsten Bastian und von Florian Steinberg, dem Obmann des Süddeutschen Fußballverbandes.

Die Ehrengäste wurden vom Vorsitzenden des Verbandschiedsrichterausschusses, Gerd Schugard, angesagt.

Prof. Dr. Silke Sinning, sowie alle folgenden Redner bedankten sich bei allen anwesenden Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern. Wir als Obmänner bzw. stv. Obmänner sollten natürlich Ihren Dank ebenso an die hier nicht anwesenden Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter unserer Vereinigungen weitergeben, was ich hiermit sehr gerne tun möchte. Auch von meiner Seite möchte ich mich bei Euch allen für das Amt als „Schiri“, das ihr ausübt, ganz herzlich bedanken:

„Danke Schiri“!

Nach den Dankesreden erfolgten dann die Ehrungen der anwesenden Schiedsrichterrinnen sowie Schiedsrichter durch Gerd Schugard, dem Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit Philipp Metzger und dem Verbandslehrwart Andreas Schröter. Alle Geehrten er-



Manfred Schick bei seiner Auszeichnung.

hielten vom HFV eine Urkunde mit ihrem Namen sowie eine Tragetasche, gefüllt mit kleinen Präsenten (Handtuch, Trinkflasche, Flasche Sekt mit HFV-Emblem).

Nach erfolgter Ehrung wurde im Vorhof des Achat - Hotels ein Gruppenfoto mit allen Beteiligten gemacht. Danach begaben sich alle zum gemeinsamen Mittagessen ins Restaurant des Achat-Hotels. Hier gab es ein sehr leckeres, abwechslungsreiches Essen, welches allen mundete.

Um 13.00 Uhr wurden dann alle Teilnehmer mit einem vom Hessischen Fußball-Verband gecharterten Bus der Offenbacher Verkehrsbetriebe zum Bieberer Berg gefahren, wo wir uns alle das Fußball-

spiel der Regionalliga-Südwest Kickers Offenbach - Mainz 05 II anschauten, das vor knapp 6.000 Zuschauern stattfand.

Leider war es ein sehr mäßiges Spiel, welches die Teilnehmer der Veranstaltung bei elf Grad Celsius nicht wirklich erwärmen konnte, man trennte sich denn auch leistungsgerecht 1:1. Nach Spielende brachte uns der gleiche Bus wieder zurück zum Achat -Hotel, wo allen Teilnehmern der Veranstaltung noch Kaffee und Kuchen serviert wurde.

Gegen 17.00 Uhr erklärte Gerd Schugard die Veranstaltung für beendet, bedankte sich nochmals bei allen Anwesenden für Ihre Tätigkeit als Schiedsrichterinnen

bzw. Schiedsrichter, sowie dem Organisator Michael Grieben (Sachbearbeiter Finanzen HFV und Ansetzer Kreis OF) und wünschte alles Gute sowie einen guten Nachhauseweg.

Nach weiterer kurzer Verweildauer mit Gesprächen der Obmänner aus anderen Kreisen untereinander verließen Manfred Schick und ich die Veranstaltung und fuhren schließlich Richtung Heimat.

Abschließend waren wir beide der Meinung, dass es sich gelohnt hat hierherzufahren und der sehr kurzweiligen, sehr schönen Veranstaltung beizuwohnen. Mal sehen, wen wir im nächsten Jahr „ins Rennen“ schicken können.

Manfred Schick mit seiner Dankesurkunde.



Neues aus der Vereinigung

ausgeschiedene Schiedsrichter

Im vierten Quartal hat uns kein Schiedsrichter verlassen.

Neue Schiedsrichter

Dagegen konnten wir zwei neue Kollegen begrüßen: Lorenz Löffler (Spvgg. Seeheim-Jugendheim) und Philipp Weißkirchen (TSG 1846 Darmstadt) verstärken künftig die Darmstädter Schiedsrichter. Willkommen in unserem Kreis, habt viel Spaß bei Eurem neuen Hobby!

Aktion „Danke Schiri“ des DFB

Im vergangenen Jahr konnte der KSA aufgrund der vom DFB einmal mehr durchgeführten Aktion „Danke Schiri“ drei Schiedsrichter aus unseren Reihen auszeichnen: einen in jeder der drei angebotenen Kategorien: In der Kategorie Frauen bedankte sich der KSA bei Alina Lange, in der Kategorie „U50“ bei Paul Wenzek und in der Kategorie Ü50 bei Peter Unsleber. Herzlichen Glückwunsch!

Jung-Schiedsrichter des Jahres

Traditionell wurden zum Ende des Jahres die besonders eifrigen Nach-

wuchs-Schiedsrichter ausgezeichnet: Jung-Schiedsrichter des Jahres wurde Lukas Schütz mit 72 geleiteten Spielen, vor Mark Löchner, der in 66 Spielen amtierte. Mats Moter vervollständigt das Trio mit der Leitung von 53 Spielen. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Euren vorbildlichen Einsatz!

Bestrafungen

In den Monaten September bis November waren lediglich im Oktober zwei Bestrafungen zu je 90 Euro wegen Spielrückgaben erforderlich.

Redaktionsschluss für SRJ 112

Beiträge, die für die nächste Ausga-

be berücksichtigt werden sollen, müssen der Redaktion bis zum 31. März vorliegen (michael-imhof@t-online.de).

Geburtstage

Aus Gründen des Datenschutzes weisen wir darauf hin, dass Mitglieder des Freundeskreises, die im Schiedsrichter-Journal im Zusammenhang mit ihren Geburtstagen nicht genannt werden möchten, jederzeit die Möglichkeit haben, dies der Redaktion gegenüber schriftlich zu erklären. Die angegebenen Geburtstage betreffen ausschließlich Vereinsmitglieder. MI

**Wir bitten unsere Leser herzlich,
bei
ihren Entscheidungen
und Einkäufen unsere Inserenten
zu beachten.**



Gemeinsam allem gewachsen.



Gerade jetzt ist Zusammenhalt wichtiger denn je. Darum machen wir uns für die stark, die sich für die Gemeinschaft stark machen.

sparkasse-darmstadt.de

Gemeinsam
allem
gewachsen

 Sparkasse
Darmstadt